

Standort ist, da sie wildwachsend auf Felsen angegeben wird, obwohl der Laaer Berg ein Standort ist, wo eine Verschleppung aus Garten unwahrscheinlich ist. In Siebenbürgen kommt sie nicht selten in den Weinbergen der Hügelregion vor, wohin sie mit dem Dünger aus Bauerngärten absichtslos hierher gebracht wird.

## VII.

*Elatine Alsinastrum* L.

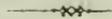
Diese Pflanze habe ich auf dem Laaer Berge in einer schlammigen Lache mit *Mentha Pulegium*, *Gratiola officinalis* u. s. w. auf derselben Stelle gefunden, wo ich dieselbe vor etwa 40 Jahren gesammelt habe. — Nach Neilreich's Nachträge zur Flora von Niederösterreich 1866, p. 89 dürfte diese *Elatine Alsinastrum* von Reuss auf demselben Standorte gefunden worden sein.

## VIII.

*Carex nutans* Host.

Wird auf dem Laaer Berge immer seltener, da die Lachen gänzlich verwachsen sind, wo dieselbe vor 30—40 Jahren häufig war. Gegenwärtig kommt sie noch einzeln in den Remisen und nassen Vertiefungen vor, wo ich einige Exemplare in diesem Jahre sammelte.

Wien, im December 1867.



## Zur Moosflora des Neutraer Komitates.

Von Jos. L. Holuby.

Am 29. Juli und 22. August besuchte ich die Neutraer Jaworina und die an deren Fusse zerstreuten Klippenkalk-Hügel; dann machte ich vom 11. bis 16. September eine Fussreise von Lubina über Myjawa und Wrbowce nach Skalitz und von dort über die Wälder wieder zurück. An Phanerogamen, obwohl ich alles was unterkam, notirte, werden kaum zwei Arten für das Comitát neu sein; daher ich sie jetzt übergehe, und nur eine Aufzählung der, auf dem erwähnten Gebiete beobachteten Leber- und Laubmoose geben will.

Am Fusse der Jaworina sammelte ich auf nassen, quelligen Wiesen: *Hypnum arcuatum* Lindb., *H. commutatum* Hedw., *Camplothecium lutescens* B. Sch., *Bryum pseudotriquetrum* Schwgr., *Marchantia polymorpha* L., *Aneura pinguis* Dum.

Auf dem mächtigen Klippenkalkfelsen Predhradská Skala: *Orthotrichum anomalum* Hdw., *O. cupulatum* Hoffm., *O. speciosum*

N. H., *Leucodon sciuroides* Schwgr., *Anomodon viticulosus* H. T., *A. longifolius* auch an Buchenstämmen, nicht selten. *Bryum caespiticium* L., *B. argenteum* L., *B. capillare* Hedw., *B. roseum* Schreb., *Mnium undulatum* Hedw., *M. cuspidatum* Hedw., *Neckera complanata* B. Sch., *Homalothecium sericeum* B. Sch., *H. Philippineum* B. Sch., *Pylaisia polyantha* Schpr., *Climacium dendroides* W. M., *Eurhynchium praelongum* B. Sch., *Amblystegium serpens* Schp., *Hypnum Sommerfeltii* Myr., *H. cupressiforme* L., *H. molluscum* Hedw., *H. Schreberi* Willd., *H. purum* L., *Hylocomium triquetrum* Schpr., *Metzgeria furcata* N., *Frullania dilatata* N., *Madotheca platyphylla* N., *Radula complanata* Dum., *Chyloscyphus polyanthus* N., *Lophocolea minor* N., *Plagiochila asplenioides* N.

Auf der Hügelreihe Korince fand ich an felsigen Stellen in der Nähe einer Quelle: *Pellia epiphylla* N. E., *Weissia viridula* Brid., *Dicranella varia* Schimp., *Fissidens osmundoides* Hedw., *Grimmia apocarpa* Hedw., *Didymodon rubellus* Br. Schimp., *Trichostomum rigidulum* Sm., *Barbula fallax* Hedw., *Mnium punctatum* Hedw.

Auf allen Felsen und steinigen Stellen wächst *Barbula ruralis* Hedw. seltener dagegen *B. muralis* Hedw., *Grimmia pulvinata* H. T. sitzt auf allen Felsblöcken. An Quellen der Bergwiesen sah ich oft *Philonotis fontana* Brid. in Gesellschaft des *Hypnum cuspidatum* L. jedoch nur steril.

Auf der Jaworina selbst wurde mitgenommen: von einem alten Buchenstamme *Madotheca laevigata* Dum. und auf feuchtem Wald-Boden *Scapania curta* N. E. gesehen, nebst mehreren Jungermannien, die aber sämtlich steril waren. Auf trockener Erde, an Wegen wächst ziemlich häufig: *Racomitrium canescens* Brid., *Polytrichum piliferum* Schreb., *P. juniperinum* Hedw., *Pogonatum urnigerum* Brid., *P. aloides* P. B. seltener, *Atrichum undulatum* P. B.

An Baumstämmen sehr häufig *Isothecium myurum* Brid., *Anomodon attenuatus* Hartm., *Pterigynandrum filiforme* Hedw. Es freute mich auch *Diphyscium foliosum* Mohr. auffinden zu können.

An Quellen im Kies ist überall *Webera albicans* Schpr. jedoch nur steril, zu sehen; an schattigen Stellen wächst: *Dicranum scoparium* Hedw., *Fissidens taxifolius* Hedw., *Funaria hygrometrica* Hedw. häufig an Brandstellen, *Webera nutans* Hedw. selten, *Polytrichum formosum* Hedw., *Barbula subulata* Brid., *Eurhynchium striatum* Br. Sch., *Plagiothecium sylvaticum* Br. Sch., *Hylocomium splendens* Schimp.

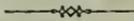
Im Bache an Steinen: *Hypnum palustre* L., *Fissidens incurvus* Schwgr., *Brachythecium rutabulum* Br. Sch., *B. rivulare* Br. Sch., *Dichodontium pellucidum* Schp. sehr selten, *Lophocolea bidentata* N. auf faulenden Holzstücken im Bache. *Rhynchostegium rusciforme* Br. Sch. ist an überrieselten Steinen nicht selten zu haben.

Bei Myjawa, Wrbowce und Skalitz fand ich in Wäldern, auf Wiesen, an Bäumen ausser den hier erwähnten Moosen noch: *Ce-*

*ratodon purpureus* Brid., *Orthotrichum obtusifolium* Schrd. besonders auf Nussbäumen und Pappeln, *O. pumilum* Schwägr., *O. leiocarpum* B. Sch., *Leskea polycarpa* Ehrh., *Bryum argenteum* L. im Pfarrhof in Wrbowce, in grosser Menge auf der Erde grün.

*Webera cruda* Schp. an feuchten schattigen Stellen der Wälder, nicht häufig, mitunter in Gesellschaft des *Mnium stellare* Hedw. Dies wären also die Moose, welche ich auf der Jaworina und dem Skalitz - Wrbowce'r Gebirg heuer gesammelt habe. Es sind deren darum nur so wenige, da ich meine Aufmerksamkeit vorzugsweise den Caricibus, Hieracien und Rubis zuwendete, und namentlich aus der letztern Gattung ziemlich viele Formen heimbrachte.

Ns. Podhragy, den 28. October 1867.



## Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

### VII.

195. *Helianthemum Fumana* (L.) — Auf felsigen Bergabhängen und auf wüsten Sandhügeln. Im mittlungar. Berglande in der Pilisgruppe auf den Hügeln bei Dorogh nächst Gran, auf den Dolomittfelsen bei dem Leopoldifelde und im Auwinkel, am Adlersberg und Spissberg bei Ofen, auf den Hügeln bei Budaörs und auf der „grossen Heide,“ auf dem Cerithienkalkplateau bei Tetény. In der Vértesgruppe auf den Dolomittfelsen bei Gánt und Csákvár. Im Tieflande auf der Kecskemeter Landhöhe bei R. Palota, P. Szt. Mihály nächst Pest, Steinbruch, Soroksar, Monor und Pilis, Pusztá Sárosár nächst Tatar, Szt. György. Auch auf den Sandhügeln der Csepelinsel und im Sande bei Keér in der Stuhlweissenburger Niederung. — In der Tiefebene und im Bihariagebirge nicht beobachtet. — Dolomit, Kalk, Tert. und Diluv. Sand. 95—240 Met.

196. *Helianthemum canum* (L.) — Auf felsigen Bergabhängen, auf Sandhügeln und auf trockenen Bergwiesen. Im mittlungar. Berglande in der Pilisgruppe auf der Slanitzka und dem Sandberge bei P. Csaba, auf den Hügeln bei der Krotendorfer Mühle, im Leopoldifelde, am Johannisberg, Adlersberg und Spissberg bei Ofen, auf der „grossen Heide“ bei Tetény und auf den Dolomittkuppen bei Budaörs. In der Vértesgruppe bei Csákvár und Gánt. Auf der Kecskemeter Landhöhe sehr selten bei Pest. — In der Tiefebene und im Bihariagebirge nicht beobachtet. Fehlt auf dem Trachyte und den höheren Dachsteinkalkbergen (z. B. Piliserberg,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: [Zur Moosflora des Neutraer Komitates. 15-17](#)